

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vermüllungen an Altglascontainerstandorten; Aktueller Sachstandsbericht

Bereits mit der B 064/2020 hat die Verwaltung über erhebliche Missstände im Umfeld einiger Altkleider- und Altglascontainerstandorten im Stadtgebiet berichtet. Insbesondere handelte es sich seinerzeit um die Standorte Vorsfelder Str./Friedrichstr., Parkplatz Harbker Weg, Conringplatz, Bauerstraße und Elzweg. Es handelte sich dabei um Doppelstandorte von Altkleider- und Altglascontainern, was bewirkte, dass neben den hauptursächlichen Müllvergehen der einzelnen Verursacher auch die Uneinigkeit der unterschiedlichen Entsorger zur Problemstellung beigetragen hat. Beide Entsorger waren und sind zwar gegenüber ihren Vertragspartnern (Altkleidercontainer: Stadt / Altglascontainer: Landkreis) verpflichtet, das Umfeld der Standorte regelmäßig zu reinigen, doch wurden die Verantwortlichkeiten wiederholt hin und her geschoben.

Zur vermeintlichen Lösung des Problems sind in der Folge einige Altkleidercontainerstandorte aufgegeben worden, so dass dort jetzt zumindest klare Verantwortlichkeiten des Altglasentsorgers bestehen. An der grds. Problematik, nämlich der Vermüllung hat sich jedoch in der Folge nichts geändert. Das liegt zum einen leider an der unveränderten Ignoranz und Uneinsichtigkeit einiger Bürger und zum anderen auch daran, dass das Entsorgungsunternehmen die Standorte aktuell nur im 2-Wochen-Rhythmus reinigt.

Die in der o. a. Bekanntgabe erwähnten gemeinsamen "Müllstreifen" von Ordnungsamt und Betriebshof finden weiterhin regelmäßig (wöchentlich) statt. Dabei wird verderblicher Müll (Essensreste) mitgenommen und bei großen Ablagerungen auch schon einmal das ein oder andere Teil mitgenommen. Grds. verbleibt es diesbezüglich jedoch bei der Verantwortlichkeit des Containeraufstellers. Daneben wird der Müll nach Verursachern durchsucht. Nach etlichen Erfolgen in den ersten Monaten (Anzeigen an den Landkreis im mittleren zweistelligen Bereich) werden mittlerweile leider kaum noch Verursacher/innen ermittelt. Beispielhaft sind dieser Bekanntgabe einige Fotos der Müllrunde vom 10.05.2022 beigefügt. Die Ergebnisse (Bildmaterial) werden dem Landkreis unabhängig von evtl. Anzeigen regelmäßig übermittelt, um dort eine Sensibilisierung für das Problem zu bewirken.

Da alle Anstrengungen bisher leider nicht zum Erfolg geführt haben, ist verwaltungsseitig folgendes beabsichtigt:

Aktuell liegen die größten Problemstandorte in den neu bewilligten Sanierungsgebieten. Es soll geprüft werden, ob wir – mit entsprechender Förderung - zunächst ein, zwei dieser Standorte im Rahmen von „Pilotprojekten“ entwidmen, städtebaulich ansprechend einzäunen und dort eine Videoüberwachung installieren können. Wenn das umsetzbar ist und letztlich auch zum Erfolg führen sollte, könnte das später auch auf andere Standorte übertragen werden.

Kurzfristig werden wir erneut und gezielt Kontakt zum Landkreis aufnehmen und versuchen, diesen dazu zu bewegen, in Zukunft deutlich mehr Einfluss auf ihren Vertragspartner auszuüben. Zumindest sollten die wenigen Problemstandorte zukünftig wöchentlich gereinigt und die Container verlässlich regelmäßig geleert werden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen wir uns gegenüber dem Landkreis vorbehalten, diese Standorte ersatzlos aufzugeben. Das wäre allerdings die letzte und für unsere „rechtschaffenden“ Bürger schlechteste Lösung.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

In Vertretung

Gez. Henning Konrad Otto

(Henning Konrad Otto)

Anlagen: Fotos







